Der treue Husar

www.franzdorfer.com



- 2. Der Knab' der fuhr ins fremde Land,
 Derweil ward ihm sein Mädchen krank,
 : Sie ward so krank bis auf den Tod,
 Drei Tag, drei Nacht sprach sie kein Wort. :
- 3. Und als der Knab' die Botschaft kriegt, Daß sein Herzlieb am Sterben liegt, |: Verließ er gleich sein Hab und Gut, Wollt seh'n, was sein Herzliebchen tut. :|
- 4. Ach Mutter bring' geschwind ein Licht,Mein Liebchen stirbt, ich seh' es nicht,Das war fürwahr ein treuer Husar,Der liebt' sein Mädchen ein ganzes Jahr. :|
- 5. Und als er zum Herzliebehen kam,Ganz leise gab sie ihm die Hand,l: Die ganze Hand und noch viel mehr,Die Liebe nahm kein Ende mehr. :
- 6. "Grüß Gott, grüß Gott, Herzliebste mein! Was machst du hier im Bett allein?" |: "Hab dank, hab Dank, mein treuer Knab!! Mit mir wird's heißen bald: ins Grab!" :|

- 7. "Grüß Gott, grüß Gott, mein feiner Knab. Mit mir wills gehen ins kühle Grab. |: "Ach nein, ach nein, mein liebes Kind, Dieweil wir so Verliebte sind." :|
- 8. "Ach nein, ach nein, nicht so geschwind, Dieweil wir zwei Verliebte sind; |: Ach nein, ach nein, Herzliebste mein, Die Lieb und Treu muß länger sein. :|
- 9. Er nahm sie gleich in seinen Arm, Da war sie kalt und nimmer warm; |: "Geschwind, geschwind bringt mir ein Licht! Sonst stirbt mein Schatz, daß's niemand sicht.:|
- 10. Und als das Mägdlein gestorben war,Da legt er's auf die Totenbahr.|: Wo krieg ich nun sechs junge Knab'n,Die mein Herzlieb zu Grabe trag'n? :|
- 11. Wo kriegen wir sechs Träger her? Sechs Bauernbuben die sind so schwer. |: Sechs brave Husaren müssen es sein, Die tragen mein Herzliebchen heim. :|